Landesfrauenrat Hamburg e.V.

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 · 4 22 60 70
F: 040 · 4 22 60 80
landesfrauenrat@onlinehome.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Tätigkeitsbericht Juni 2002 – November 2004

Inhalt

Allgemeines	S. 2
Monatliche Vernetzungstreffen	S. 3
Resolutionen und Stellungnahmen	S. 4-5
Veranstaltungen und Aktivitäten	S. 6-7
Pressespiegel	S. 8-9
Ausschüsse und Arbeitskreise	S. 10
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Delegationen	S. 11
Mitgliederverbände	S. 12-13

Allgemeines

2002 wurden neue Räumlichkeiten für den LFR gesucht, diese überplant, Angebote von Handwerks- und Umzugsunternehmen eingeholt, entsprechende Zuwendungen beantragt, die noch brauchbaren, aber in den neuen Räumen nicht verwendungsfähigen Möbel verkauft, passende Möbel für Büro, Seminarraum und Teeküche gekauft, so dass im Dezember der Umzug in die Grindelallee 43 erfolgen konnte. Gleichzeitig zog die Hamburger Bibliothek für Frauenfragen des LFR in die Räume von Denkträume und wurde mit den Bibliotheken von Denkträume und der Koordinationsstelle für Frauenfragen zur „hamburger frauenbibliothek" vereint. Demnächst wird die „hamburger frauenbibliothek" online recherchierbar sein und 2005 das Projekt „hamburger frauenbibliothek" nach Streichung der Mittel für Denkträume vom LFR übernommen werden. Die dafür nötigen und bisher möglichen Vorarbeiten hat der Vorstand geleistet.

2003/04 wurde zusammen mit der Büroleiterin das Büro neu organisiert, die beiden Computer vernetzt und modernisiert sowie eine Datenbank eingerichtet.

Die Infos für die neuen Delegierten und die Hausordnung wurden überarbeitet. Zusammen mit einer Designerin wurden ein neues Logo sowie Briefpapier, Visitenkarten und ein neuer Umschlag für das Mitteilungsblatt entwickelt. Der LFR-Flyer und der Programmflyer für die Sonderschau auf der „Du und deine Welt" wurden professionell überarbeitet. Eine neue Website wurde erstellt.

Nach der Auflösung des Senatsamtes für die Gleichstellung und der Eingliederung des Referates Gleichstellung in die Behörde für Soziales und Familie musste die gesamte Antragsstellung für die Zuwendung umgestellt und dafür eine Zweck- und eine Stellenbeschreibung erarbeitet werden.

Resolutionen und Stellungnahmen wurden regelmäßig an die Presse gegeben und darüber hinaus Presseerklärungen zu verschiedenen Aktivitäten des LFR abgegeben, z.B. zur mangelnden Frauenbeteiligung im Senat, zur Streichung des Frauentitels durch die Bildungsbehörde, zum 8. März oder zur Aktion „tagderabrechnung". Die erste und zweite Vorsitzende waren zu Gesprächen bei „Schalthoff live" und beim Frauenmagazin von 90,3. Ein erfreuliches Echo fand die Resolution zur Erhöhung der Mittel für die Verbraucherzentrale. Im allgemeinen ist es jedoch nach wie vor schwer, Frauenthemen bei der Presse „an den Mann oder die Frau" zu bringen.

Bei Amtsantritt hatte sich der erste Vorstandes seit Zusammenführung von Hamburger Verband für Fraueninteressen und Arbeitsgemeinschaft Landesfrauenrat zum Landesfrauenrat Hamburg e.V. vorgenommen, den „neuen" Landesfrauenrat fit für die Zukunft zu machen und so zu organisieren, dass die sich ehrenamtlich für den LFR engagierenden Frauen den „dreifachen Spagat" zwischen Familie, Beruf und ehrenamtlicher Arbeit schaffen können. Wir hoffen, dass uns dies durch die o.g. Maßnahmen gelungen ist.

Monatliche Vernetzungstreffen

Datum	Aktivität
07.10.2002	Frau Brüchert und Frau Mertens, Familienplanungszentrum, stellen das Lernprogramm zur Brust-Selbstuntersuchung vor.
04.11.2002	Barbara Lux, ISA CONSULT, berichtet über das Projekt DIVA Diskriminierungsfreie Bewertung von Arbeit und Qualifikation
03.02.2003	Heike Peper stellt ihre Arbeit im Vorstand des Rundfunkrates vor
05.05.2003	Frau Tolle, Senatsamt für die Gleichstellung, stellt die Arbeit des Amtes vor
02.06.2003	Christiane Eiche berichtet über das Women's Career Center der Universität Hamburg
06.10.2003	Ute Engelmann, Gender-Beauftragte von ver.di berichtet über „Frauen in Talkshows"
02.02.2004	Elsbeth Müller stellt „DENKTRÄUME" vor
01.03.2004	„Frauenpower", Waltraud Waidelich, KDA stellt das Vernetzungsprojekt des NEF vor
05.04.2004	Workshop des Deutschen Frauenrates zur Agenda 2010
03.05.2004	Christiane Prochnow-Zahir, Gleichstellungsbeauftragte der HAW, stellt ihre Arbeit vor
07.06.2004	Gisela Chudziak, Behörde für Soziales und Familie, stellt das neue Referat Gleichstellung vor
02.08.2004	Familienbewusste Personalpolitik" vorgestellt von Doris Harms, WEP (Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft)
13.09.2004	Zukunftsperspektiven von Denkträume, Elsbeth Müller
04.10.2004	Information über Zustände für Praktikantinnen/Leonardo da Vinci, Katharina Kiel

Die Vernetzungstreffen der Mitgliedsverbände finden nach wie vor monatlich statt und werden von den Delegierten zunehmend gut besucht. Im Schnitt sind 35 Verbände vertreten. Seit 2002 gibt es jeweils zu Beginn der Treffen das „Thema des Monats" (s.o.). Referentinnen informieren dabei über aktuelle Themen oder stellen ihre Organisationen vor.

Die monatlichen Treffen der Delegierten gewährleisten den regelmäßigen Austausch von Informationen und die Zusammenarbeit zwischen bzw. mit den Verbänden.

Der LFR lebt durch die Initiative der Verbände und hat daher 2003 als festen Tagesordnungspunkt den der „Anregungen aus den Verbänden" aufgenommen.

Resolutionen und Stellungnahmen

Datum	Aktivität
01.07.2002	LFR unterstützt Resolutionen des LFR Niedersachsen: - Hauswirtschaft – eine wichtige Grundlage für die Lebensqualität unserer Gesellschaft-
01.09.2002	LFR fordert die Zurücknahme der Streichung der Mittel für das fmz
01.02.2003	LFR verabschiedet Resolution „Gewaltschutzgesetz"
01.03.2003	LFR unterstützt Aufruf zum Internationalen Frauentag
01.04.2003	LFR fordert mehr Frauenbeteiligung bei politischen Gesprächsrunden im Fernsehen
01.04.2003	LFR unterstützt das Infragestellen der Grundgesetzkonformität des neuen Hochschulgesetzes
01.04.2003	LFR unterstützt Forderung nach einer Gleichstellungs- und Genderbeauftragten in der Nordelbischen Kirche
01.04.2003	LFR verabschiedet eine Resolution zur Europäischen Verfassung an den Europäischen Verfassungskonvent
01.05.2003	LFR fordert Gleichberechtigung bei der Neuordnung des hamburgischen Medienrechts
01.06.2003	LFR fordert eigenständiges Amt für Gleichstellung innerhalb der Sozialbehörde
01.09.2003	Landesfrauenräte fordern „eine Frau als Bundespräsidentin" zu nominieren
01.09.2003	LFR fordert EU-Antidiskriminierungsrichtlinie umsetzen
01.03.2004	LFR unterstützt Aufruf zum Internationalen Frauentag
01.03.2004	Landesfrauenrat Hamburg e.V. unterstützt Forderung nach gleichen Versicherungstarifen für Frauen und Männer
01.03.2004	LFR begrüßt Bundestagsbeschluss zur „Riester-Rente"
01.03.2004	LFR fordert Gleichstellung bei privaten Versicherungstarifen
01.03.2004	LFR kritisiert Frauenanteil von nur 18% in Hamburgs neuer Regierung
01.03.2004	LFR unterstützt Petition gegen Menschenrechtsverletzungen von Frauen im Iran
01.03.2004	Resolution zur „Gleichstellung bei privaten Versicherungsverträgen"
02.03.2004	LFR unterstützt Postkartenaktion „Tag der Abrechnung"
03.03.2004	Landesfrauenrat fordert in Brief an Bürgermeister Ole von Beust eine angemessene Frauenbeteilung im neuen Senat
01.04.2004	LFR fordert Erhöhung der Grundförderung der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. durch den Senat und die Aufnahme des Verbraucherschutzes in den Namen der zuständigen Behörde
05.04.2004	Resolution zur „Grundförderung der Verbraucherzentrale"
01.06.2004	LFR protestiert gegen die geplante Schließung des ersten Frauenhauses.
01.08.2004	LFR unterstützt die Resolution des LFR Niedersachsen zur Besteuerung von Einelternfamilien
01.09.2004	LFR fordert die Hamburgische Bürgerschaft auf künftig Gender Budgeting im Hamburger Haushalt umzusetzen.

01.10.2004 Bestrafung der "Freier" von Zwangsprostituierten

11.-12.9.04 Teilnahme an der Konferenz der Landesfrauenräte in Wiesbaden:
- Beschluss zur Umsetzung von Unisextarifen in privaten Versicherungen
- Für den Rechtsanspruch auf qualifizierte Tagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren
- Keine Altersarmut durch Arbeitslosigkeit
- Beschluss der geschlechtergerechten Rentenreform
- Beschluss zur Wahl der Delegierten der KLFR für den Deutschen Frauenrat

In den Jahren 2002 bis 2004 hat der Landesfrauenrat 32 Resolutionen und Stellungnahmen abgegeben. Der Hamburger Senat beantwortete diese auf Grund eines Senatsbeschlusses, grundsätzlich keine öffentlichen Resolutionen zu beantworten, nicht, während die Fraktionen in Land und Bund sowie die Bundesregierung mal antworteten, mal nicht. Erfreulicherweise stieg die Zahl der Antworten in letzter Zeit erheblich

Aktivitäten und Veranstaltungen

23.08.2002	Konferenz der Norddeutschen Landesfrauenräte, Gastgeberin LFR
23.08.-01.09.2002	Messe „Du und Deine Welt" Sonderschau "21.Jahrhundert – Jahrhundert der Frauen - Strategien und Visionen"
09.09.2002	Scheckübergabe an Spendenempfängerin 2002: Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Opfer von Gewalt
5.11.2002	"Gewalt-Schutz-Gesetz - Was passiert in Hamburg?" Podiumsdiskussion mit VertreterInnen von Notruf, Männer gegen Männergewalt, Gewalt gegen Frauen mit Behinderung, 4. Frauenhaus, Landeskriminalamt, Justizbehörde, Sozialbehörde, SfG
04.12.2002	Abschiedsempfang vor dem Auszug vom Falkenried
20.02.2003	"Wie gleichgestellt ist Europa? Europa als Schrittmacher? Europäische Verfassungsnormen und Grundwerte in der Diskussion" Podiumsdiskussion mit Dr. Christa Randzio-Plath und Dr. Georg Jarzembowski
06.03.2003	Teilnahme am Empfang zum Internationalen Frauentag mit Senatorin Birgit Schnieber-Jastram
08.03.2003	Demonstration zum Internationalen Frauentag zusammen mit den Frauenprojekten
09.04.2003	Eröffnung der "hamburger frauenbibliothek"
10.04.2003	"Gender Mainstreaming – eine Innovation in der Gleichstellungspolitik" mit Silke Bothfeld in Kooperation mit Denkträume
24.04.2003	Gespräch aller Delegierter mit dem 1. Bürgermeister Ole von Beust im Rathaus (Bürgermeistergespräch)
26.04.2003	Teilnahme an der Europa-Woche: Landesfrauenrat, Deutscher Juristinnenbund (djb) und European Women Lawyers Association: Podiumsdiskussion zum Thema „Chance – Kooperation - Karriere? Bedeutet der Beitritt zur EU auch den „Beitritt" zum beitsmarkt: Berufschancen für Frauen durch den Beitritt"
04.06.2003	„Was Hänschen nicht lernt...," jungenpädagogische Ansätze in der Gleichstellungspolitik Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung
17.06.2003	Eröffnung der neuen Räume des LFR mit Senatorin Schnieber-Jastram
29.08.-07.09.2003	Messe „Du und Deine Welt" Sonderschau „Gleichberechtigung - (k)ein Thema für Männer?!"
29.08.2003	Konferenz der Norddeutschen Landesfrauenräte, Gastgeberin LFR
08.09.2003	Spendenübergabe des Messeerlöses DDW 2003 an Amnesty for Women für das Projekt „femmigration"
19.-21.09.2003	Ausrichtung Konferenz der Landesfrauenräte 2003 in Hamburg Fachtagung „Was bringt Europa den Frauen?"
25.11.2003	„Hammonias Töchter fragen (wieder) nach...Brauchen wir jungenpädagogische Ansätze in der Gleichstellungspolitik?" Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung

11.12.2003	„Metropole Hamburg – wachsende Stadt – ein Ort für Frauen?" Kooperationsveranstaltung mit pro:fem
23.02.2004	Vernetzungstreffen mit Frauenbeauftragten aus Wirtschaft, Behörden, Universitäten
04.03.2004	Teilnahme am Empfang zum Internationalen Frauentag mit Senatorin Birgit Schnieber-Jastram
08.03.2004	Demonstration und Infostand zum Internationalen Frauentag
01.04.-30.06.2004	Fragebogenaktion „Wachsende Stadt aus Frauensicht"
23.04.2004	„Wege in die Zukunft, Chancen und Risiken für Frauen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft" Kooperationsveranstaltung mit EFA
02.06.-16.09.2004	Zahlreiche Gespräche und Briefe zur Rettung von Denkträume, EFA und Flaks
08.06.-09.06.2004	Teilnahme am Women´s World Congress im Rathaus
28.06.-10.07.2004	Ausstellung über die Arbeit des LFR im Hamburger Rathaus: „55 Jahre Arbeit von Frauen für Frauen in Hamburg" mit Kunstausstellung "Frauen sehen Frauen"
27.08.-05.09.2004	Messe „Du und Deine Welt" Sonderschau: "Europa ist eine Frau – von Europa lernen"
27.08.2004	Konferenz der Norddeutschen Landesfrauenräte, Gastgeberin Landesfrauenrat Hamburg e.V.
08.09.2004	"Altersvorsorge für Frauen - (k)ein Thema?"
13.09.2004	Scheckübergabe an die Spendenempfängerinnen 2004: Marianne-Doell-Haus und Müttertelefon
25.10.2004	Workshop: "Karrierebremse Kinder – Wie lassen sich Erwerbstätigkeit und Familie vereinbaren?"

Von den Veranstaltungen der Jahre 2002 bis 2004 waren besonders die Veranstaltung zum Thema Gewalt gegen Frauen, zur Altersvorsorge und zu Kinder als Karrierebremse sowie die ganztägige Fachtagung „Was bringt Europa den Frauen?" sehr gut besucht.

Zu dem Workshop „Kinder als Karrierebremse?" und der Fragebogenaktion „Wachsende Stadt aus Frauensicht" werden derzeit Dokumentationen erstellt, die den zuständigen Senatoren sowie dem Bürgermeister Anfang 2005 vorgestellt werden sollen.

Auf der Messe DU UND DEINE WELT stießen die zahlreichen Diskussionsrunden in den letzten drei Jahren auf zunehmendes Interesse.

Die bundesweite Aktion „tagderabrechnung", an der sich der LFR aktiv beteiligte, trug dazu bei, dass es für die „Riesterrente" künftig keine unterschiedlichen Tarife für Frauen und Männer mehr geben wird.

Pressespiegel

Karrierebremse Kinder?

Hamburg Workshop: Karrierebremse Kinder? Landesfrauenrat Wie können Frauen in ihrem Leben Kinder und Karriere kombinieren? Der Landesfrauenrat Hamburg sucht nach Antworten auf diese Frage und lädt deswegen am Montag zu ... ein. Die Veranstaltung läuft von 18 bis 21 Uhr. Anmeldung per E-Mail unter landesfrauenrat@onlinehome.de oder Tel. 422 60 70. hsm erschienen am 22. Oktober 2004 in Hamburg ... mehr

[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***22.10.2004****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

55 Jahre Landesfrauenrat

Hamburg 55 Jahre Landesfrauenrat Der Landesfrauenrat Hamburg zeigt vom 28. Juni bis zum 10. Juli in der Rathausdiele die Ausstellung "55 Jahre Arbeit von Frauen für Frauen ... mehr

[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***24.06.2004****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

"Zu wenig Frauen im Senat"

Hamburg "Zu wenig Frauen im Senat" Der Landesfrauenrat hat die mangelnde Beteiligung von Frauen am Senat kritisiert. "Die Stadt ist fest in Männerhand", sagt die Vorsitzende Ursula Dau. Lediglich 18 Prozent der Senatoren und Staatsräte seien weiblich. Auch dem Regierungsprogramm sei zu entnehmen ... mehr

[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***26.03.2004****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

Widerstand gegen Auflösung

Hamburg Widerstand gegen Auflösung Der Landesfrauenrat lehnt die vom Senat beschlossene Auflösung des Senatsamtes für die Gleichstellung ab. "Gleichstellung wird nicht mehr den ihr zukommenden Stellenwert in der Hamburger Politik haben", heißt es in einer Erklärung des Rates, der etwa 300 000 ... mehr

[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***04.07.2003****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

Machtkampf um den Offenen Kanal

... Wir haben das Erscheinungsbild des Offenen Kanals weiterentwickelt, aber der wird offenbar so nicht mehr gewollt", klagt er. "Der OK muss offen bleiben für die Bürger dieser Stadt", fordert Journalistin Heike Mundzeck, die im HAM-Vorstand den Landesfrauenrat vertritt. Der OK produziert Fernseh- und Hörfunksendungen und hat nach Angaben von Thomas Ricken (AG Stadtteilkultur) in den vergangenen Jahren "Zehntausende Nutzer" angelockt. Außerdem würden dort Schüler in medienpädagogischer Praxis ... mehr

[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***05.03.2003****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

Eingriff in die Medienkontrolle?

... Sprecher der GAL-Fraktion und Vizepräsident der Bürgerschaft, dieses Vorhaben. Er vermutet, dass der Regierung die zur Wahl anstehenden Vorstands-Kandidaten - beworben haben sich der Beamtenbund DBB, die Verbraucher-Zentrale Hamburg, der Landesfrauenrat, der Landesverband Soziokultur, das Kulturforum, die Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger Unternehmer, der Landesseniorenbeirat und der Deutsch-Asiatische Kultur- und Kunstverein - politisch nicht passe. Müller bezweifelt, dass der Versuch, die ... mehr

Hamburger Abendblatt *[Ausgabe vom* ***05.02.2003****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

Eleonore Konertz erhielt die "Zitronenjette 2002"

... ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Eleonore Konertz, selbst Gesangspädagogin und Solistin, wurde ausgezeichnet als Delegierte der GEDOK - Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V. - im Landesfrauenrat und für den Einsatz für "ihre" Künstlerinnen. Eleonore Konertz, geboren am 18. August 1923 in Aalen (Württemberg) stammt aus der Familie Wolfram von Eschenbach. Sie war Mitglied im Symphonischen Chor Hamburg und gründete mit ihrem Mann das ... mehr

[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***05.10.2002****, Ressort* ***Nachrichten*** *]*

950 Aussteller bei "Du und Deine Welt"

... Erlebnisschau "Pfad der Sinne" zum Internationalen Jahr der Berge (mit Duft- und Tast-Galerie von Bergpflanzen und Quellwasser-Probierstation) sowie die Sonderschau "21. Jahrhundert - Jahrhundert der Frau. Strategien und Visionen". Initiiert vom Landesfrauenrat Hamburg, dem ideelen Träger der Messe, sind Vorträge und Diskussionsrunden zu gesellschaftlichen und beruflichen Themen geplant, unter anderem mit der ehemaligen

Wissenschaftssenatorin Krista Sager und der früheren Bundesjustizminsterin Sabine ... ▶mehr
[Hamburger Abendblatt *Ausgabe vom* ***21.08.2002***, *Ressort* ***Nachrichten***]

Der Opposition »stinkt« der Plan gewaltig 18.02.2003
Hamburger Morgenpost:/nachrichten/hamburg/politik_wirtschaft

... der sich nicht wie bisher aus Vertretern gesellschaftlicher Gruppen zusammensetzt (u.a. Handwerkskammer, Gewerkschaften, Verbraucherzentrale, Landesfrauenrat). Sieben der 13 Mitglieder werden von der Bürgerschaft gewählt, sie stehen den Parteien nahe. Dobritz und sein GAL-Kollege Farid Müller sehen in ...

Der Opposition »stinkt« der Plan gewaltig 18.02.2003
Hamburger Morgenpost Ressort: /plan7/gastrotipps

... der sich nicht wie bisher aus Vertretern gesellschaftlicher Gruppen zusammensetzt (u.a. Handwerkskammer, Gewerkschaften, Verbraucherzentrale, Landesfrauenrat). Sieben der 13 Mitglieder werden von der Bürgerschaft gewählt, sie stehen den Parteien nahe. Dobritz und sein GAL-Kollege Farid Müller sehen in ...

Hamburg engagiert sich 16.01.2003
Hamburger Morgenpost
/nachrichten/hamburg/politik_wirtschaft

... dem Vertreter gesellschaftlich etablierter Institutionen angehören, etwa aus Bürgerschaft, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Gewerkschaften und dem Landesfrauenrat. Alternative Vereine und Verbände der Sozial- und Kulturarbeit sind in der Liste nicht aufgeführt. Prominente wie die Sängerin Vicky Leandros und ...

Hamburg engagiert sich 16.01.2003
Hamburger Morgenpost Ressort: /plan7/gastrotipps

... dem Vertreter gesellschaftlich etablierter Institutionen angehören, etwa aus Bürgerschaft, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Gewerkschaften und dem Landesfrauenrat. Alternative Vereine und Verbände der Sozial- und Kulturarbeit sind in der Liste nicht aufgeführt. Prominente wie die Sängerin Vicky Leandros und ...

Landesfrauenrat fordert Umsetzung der EU-Antidiskriminierungsrichtlinie -01.10.03

(fpd) Der Landesfrauenrat Hamburg hat seiner Besorgnis Ausdruck gegeben, „weil die in den letzten beiden Jahren von der Brüsseler Kommission erarbeitete Antidiskriminierungsrichtlinie, wie man hört, nun nicht in die EU-Verfassung übernommen werden soll". Die Dachorganisation von rd. 50 Frauenverbänden appellierte an den Bundeskanzler, sich „für dieses wichtige geschlechterdemokratische Anliegen einzusetzen". Ein Land wie Deutschland, das die Gleichstellung im Grundgesetz verankert habe, müsse „dafür sorgen, dass die Gleichberechtigung der Geschlechter auch in der EU-Verfassung festgeschrieben wird", erklärte die Vorsitzende des Landesfrauenrats Hamburg, Ursula Dau.

Landesfrauenrat Hamburg fordert Ausbau des Verbraucherschutzes -21.05.04

(fpd) Einen wirksamen Ausbau des Verbraucherschutzes, die Erhöhung der Fördermittel für die Verbraucherzentrale Hamburg und die Aufnahme des Verbraucherschutzes in den Namen der zuständigen Senatsbehörde fordert der Landesfrauenrat Hamburg. Durch die Liberalisierung des Kommunikationsbereichs seien „viele neue Probleme" entstanden, erklärte die Mitgliederversammlung des LFR und verwies auf „überhöhte Rechnungen im Bereich Telefon und Internet, insbesondere durch die teuren 0190/900-Nummern". Als weitere Argumente nannte der Frauenrat „die starke Überschuldung vieler Privathaushalte und Jugendlicher, den grauen Kapitalmarkt und unseriöse Geldanlageangebote, die private Altersvorsorge und Lebensmittelskandale". Trotz starker Arbeitszunahme liege die Grundförderung der Hamburger Verbraucherzentrale mit 27 Cent pro Einwohner/in „im hinteren Drittel der Tabelle der Bundesrepublik", in Nordrhein-Westfalen seien es dagegen 54 Cent. Die wachsenden Aufgaben des Verbraucherschutzes könnten aber nur von einer „finanziell ausreichend ausgestatteten VZ wirkungsvoll erfüllt werden".

Landesfrauenrat gegen die fragwürdige Hamburger Sparpolitik -25.06.04

(fpd) „Bestürzt" äußerte sich der Landesfrauenrat Hamburg, dass der Senat „trotz gegenteiliger Signale" und ohne vorherige Gespräche „das sofortige ‚Aus'" für mehrere Frauenbildungseinrichtungen, darunter die „hamburger frauenbibliothek" verfügt habe. Es dürfe „nicht geschehen, dass erfolgreich für Frauen arbeitende Organisation von heute auf morgen durch die Streichung von 700.000 € geschlossen werden müssen, während zur gleichen Zeit für die Verleihung eines sehr fragwürdigen ‚women's world award' 400.000 € und einen Masterplan zur Beleuchtung der Stadt 300.000 € ausgegeben werden". Bei den notwendigen Einsparungen seien „mehr Kreativität und mehr Folgenabschätzung erforderlich".
(Anmerkung: „Die ‚Women's World Awards' sind die Kreation einer österreichischen PR-Firma, die darauf aufmerksam machen möchte, wen sie alles kennt und dass es tolle Frauen gibt auf der Welt...Es ist ein Preis für die Erfolgreichen. Für jene, die sonst schon alle Preise haben." („Der Glamour-Automat", in „Der Spiegel" 25/04))

Landesfrauenrat Hamburg fordert Bestrafung der Freier von Zwangsprostituierten -02.11.04

(fpd) Der Landesfrauenrat Hamburg, der nach eigenen Angaben ca. 300.000 Frauen aus knapp 50 Frauenverbänden vertritt, hat Bundestag und Bundesregierung in einer einstimmig gefassten Resolution aufgefordert, „ein Gesetz zu beschließen, das spürbare Strafen für die sogenannten ‚Freier' vorsieht, die die Hilflosigkeit von Prostituierten ausnutzen, die sich erkennbar in den Händen von Menschenhändlern befinden". Der Kampf gegen den Frauenhandel „zum Zwecke der Prostitution" solle „nicht allein gegen Schleuser und Zuhäter geführt werden, sondern auch gegen diejenigen, die die Nachfrage schaffen", so die LFR-Vorsitzende Ursula Dau. Die Freier würden „genauer hinsehen, welche Art von Prostituierter sie vor sich haben, wenn sie mit Bestrafung rechnen müssten", betonte sie. (Vgl. fpd 384,S.5)

Ausschüsse und Arbeitskreise des LFR

Im LFR gab es in den Jahren 2002 bis 2004 folgende Ausschüsse und Arbeitskreise:

- Ausstellungsausschuss zur Organisation der Sonderschau auf der Messe DU UND DEINE WELT
- Redaktionsausschuss für das Mitteilungsblatt
- Satzungsausschuss
- AK Wachsende Stadt
- AG Infos für neue Delegierte
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Websiteerstellung

Davon waren die ersten drei ständige Ausschüsse, die anderen ad hoc Ausschüsse, von denen die letzten drei die Arbeit des LFR durchleuchteten und sehr effektive Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit nach innen und außen machten.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Der Landesfrauenrat arbeitet auf Bundesebene mit allen anderen Landesfrauenräten zusammen. Besonders eng ist nach wie vor die Zusammenarbeit der **Norddeutschen LFRs**, die sich traditionell am Eröffnungstag der DDW treffen. Mit zwei Vertreterinnen nimmt der LFR an der **jährlichen Konferenz der Landesfrauenräte** teil, die jedes Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet.

2003 war der Landesfrauenrat Ausrichter der Konferenz. Sie fand vom 19. – 21.September im NH Hotel Hamburg-Horn zu dem Thema **„Was bringt Europa den Frauen?"** statt. Die Organisation war für den LFR, insbesondere für das Büro und die 1. Vorsitzende, mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand verbunden. Die Zufriedenheit der Konferenzteilnehmerinnen entschädigte für alle Arbeit.

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit dem **Deutschen Frauenrat** in Berlin steht nach den abschließenden Gesprächen, die unter Leitung von Ursula Dau (Hamburg) im Dezember 2003 in Berlin stattfanden, auf einem soliden Fundament und werden ab 2005 durch die Teilnahme von zwei Vertreterinnen der Konferenz der Landesfrauenräte endgültig institutionalisiert sein.

In Hamburg sind die Kontakte zum **Ersten Bürgermeister** Ole von Beust sowie der Zweiten Bürgermeisterin und **Gleichstellungssenatorin** Birgit Schnieber-Jastram sehr gut. Der Landesfrauenrat, vorwiegend vertreten durch seine erste Vorsitzende, wird regelmäßig zu Empfängen und Arbeitsforen des Senats eingeladen. Mit dem Senatsamt für die Gleichstellung und jetzt mit dem **Referat Gleichstellung** fand und findet ein reger Gedankenaustausch statt. Wir bekommen regelmäßig alle Presseveröffentlichungen der Behörde für Soziales und Familie.

Die Zusammenarbeit mit der **Landeszentrale für politische Bildung** war 2003 besonders intensiv. Gemeinsam wurden die beiden Veranstaltungen zur Jungensozialisation „Was Hänschen nicht lernt...." durchgeführt. Außerdem wurden wir regelmäßig zu allen Veranstaltungen der Landeszentrale eingeladen und mit Neuerscheinungen von frauenpolischen Publikationen versorgt.

Um in frauenpolitisch schwierigen Zeiten die Vernetzung unter den nicht im LFR vertretenen Organisationen voranzutreiben, fand 2004 zum ersten Mal ein Vernetzungstreffen mit den Frauenbeauftragten aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaften und Wirtschaft statt, das gut besucht war. Seitdem findet über einen Emailverteiler ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Ein nächstes Treffen ist für 2005 geplant.

Außerdem waren Delegierte des Landesfrauenrates in folgenden Organisationen vertreten und haben regelmäßig an deren Sitzungen teilgenommen:

- Beirat des Europäischen Sozialfonds
- Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
- Beirat der Volkshochschule
- Fahrgastbeirat
- AK Verbraucherschutz
- Netzrat
- „Hamburg engagiert sich"
- Forum „Wachsende Stadt"
- Rundfunkrat (indirekt, die Vertreterin von pro:fem berichtet regelmäßig))

Mitgliedsverbände

Akademikerinnenbund Hamburg e.V.
American Women's Club of Hamburg e.V.
Anglo German International Women's Association e.V.
Anwältinnenverein in Hamburg e.V.
Arbeiterwohlfahrt, LV Hamburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen - AsF Hamburg
Beratungsstelle NOTRUF für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e.V.
Bundesverband der Frau im freien Beruf und Management e.V.
Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e.V.
Bündnis 90/ Die Grünen/ LAG Frauenpolitik Hamburg
dbb-hamburg, Landesfrauenvertretung
DENKtRÄUME
Deutscher Ärztinnenbund, Gruppe Hamburg
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, LV Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein e.V.
Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.
Deutscher Evangelischer Frauenbund, LV Nord
Deutscher Frauenring e.V., LV Hamburger Frauenring e.V.
Deutscher Gewerkschaftsbund Hamburg
Deutscher Hausfrauen-Bund e.V., BV der Haushaltsführenden, LV Hamburg e.V.
Deutscher Juristinnenbund e.V., Landesgruppe Hamburg
Deutscher Verband Frau und Kultur, Gruppe Hamburg e.V.
Deutscher Verband technischer Assistenten in der Medizin e.V.
Die Frauen des Blinden- und Sehbehindertenvereins Hamburg e.V.
EFA Informations- und Beratungsstelle Frau und Beruf e.V.
Familienplanungszentrum
Frau und Arbeit e.V.
Frauen-Union der CDU Hamburg
Frauenwerk der evangelisch-methodistischen Kirche
GEDOK Hamburg, Gemeinschaft der Künstlerinnen u. Kunstfreunde e.V.
Guttempler in Hamburg
Hamburger Sportbund e.V./ Referat Frauen im Sportbund
Hamburger Tagesmütter und -väter e.V.
Hebammen Verband Hamburg e.V.
IAF Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V.
Internationaler Lyceum Club Hamburg e.V.
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands e.V., Region Hamburg
Katholischer Deutscher Frauenbund e.V.

Landesfrauengruppe in der FDP, LV Hamburg
Landfrauenverband Hamburg e.V.
Nordelbisches Frauenwerk Arbeitsstelle Hamburg
Pro Familia LV Hamburg e.V.
Soroptimist International Club Hamburg
Sozialverband VdK LV Hamburg e.V.
VDI – Arbeitskreis Frauen im Ingenieurberuf
Verband alleinerziehender Mütter und Väter LV Hamburg e.V.
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV Hamburg
Zonta International/ Zonta-Club-Hamburg
Zonta International/ Zonta-Club-Hamburg-Elbufer

Bei der Zusammenführung von Arbeitsgemeinschaft Landesfrauenrat und Hamburger Verband für Fraueninteressen reduzierte sich die Zahl der Mitgliedsverbände um diejenigen, die sich schon lange nicht mehr aktiv an der Arbeit beteiligt hatten. Neu hinzugekommen sind EFA Informations- und Beratungsstelle Frau und Beruf e.V., Beratungsstelle NOTRUF für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. und Denkträume, so dass jetzt 49 Verbände dem LFR angehören.